

Korrespondenzen.

Bitte der Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung des Kurpfuschertums.

Die Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung des Kurpfuschertums hat sich eines großen Interesses seitens der Aerzte zu erfreuen. Sie bedarf indessen, will sie ihrem Ziel einer erfolgreichen Propaganda und der Errichtung einer Zentrale näher kommen, einer weit größeren Anzahl von Mitgliedern aus Aerzte- wie auch aus Laienkreisen. Die Kollegen seien deswegen auch an dieser Stelle gebeten, in ihrem Kreise in diesem Sinne zu wirken. Anmeldungen sind an den Schatzmeister der Gesellschaft Dr. med. Eger, Dresden - A., Prager Straße, zu richten. Der Jahresbeitrag ist drei Mark mindestens, doch ist ein höherer Beitrag dringend erwünscht. Dafür wird der rühmlichst bekannte, in Aerzte- wie in Laienkreisen weitverbreitete „Gesundheitslehrer“ umsonst geliefert.

Ferner bittet die Gesellschaft dringend darum, daß ihr baldmöglichst alle Bestrebungen zur Bekämpfung der Kurpfuscherei, die innerhalb der Aerzteschaft und außerhalb im Gange sind, bekannt gegeben werden. Es liegt wesentlich im Interesse solcher neugebildeten Vereinigungen selbst, wenn ihre Satzungen, Vorstandsmitglieder etc. auch bei der Deutschen Gesellschaft vermerkt sind. Es existiert eine Reihe von Kommissionen, Ausschüssen, Auskunftsstellen lokalen Charakters, die ihre Tätigkeit ohne Fühlung mit der Deutschen Gesellschaft ausüben. Diese bedarf aber, da sie beständig um Auskünfte angegangen wird, notwendig eines möglichst vollständigen Ueberblickes über die gesamten nach dieser Richtung laufenden Bestrebungen. Mitteilungen dieser Art nimmt der Schriftführer, Dr. med. Neustätter, Dresden - Hellerau, entgegen.